

Schack, Adolf Friedrich von: Zum neuen Jahr (1854)

1 In Herrlichkeit, wie sie die Welt nicht sah
2 Seit grauer Zeit des Altertumes,
3 Mein deutsches Vaterland, stehst du nun da
4 Auf Sonnenhöhen deines Ruhmes.

5 Verderben schleudert auf den Feind und Tod
6 Das Falten deiner mächt'gen Stirne,
7 Und doch spielt milder Glanz um sie, wie Rot
8 Des Morgens um der Alpen Firne.

9 Wohl! Um die Schläfe, die der Siegesaar
10 Umkreist mit den gewalt'gen Schwingen,
11 Magst an des Friedens duftendem Altar
12 Du dir der Kränze reichsten schlingen!

13 Ihr, die als schönster Schatz der Menschheit gilt
14 Und sie der Geisterwelt verkettet,
15 Der heil'gen
16 Sei Hütrin, die sie schützt und rettet!

17 Schritt nicht die Dichtung durch den Schatten schon,
18 Den deine Urwaldeichen warfen,
19 Und rauschten ihre Wipfel nicht beim Ton,
20 Dem ehernen, der Bardenharfen?

21 Gedenk, wie dich von früher, nie versiegt,
22 Der Melodieen Strom durchflutet,
23 Auf dem Beethoven sich, der Schwan, gewiegt,
24 In dem sich Mozarts Herz verblutet!

25 Strahlt nicht als heller Morgenstern der Kunst,
26 Der andern lichter Reigenführer,
27 Zu uns aus finstrer Zeiten Nebeldunst

28 Herüber der erhabne Dürer?

29 Und länger könnte dich, die das besitzt,
30 Bethören noch der Tand der Seine?
31 Vom eitlen Bildwerk, das der Franke schnitzt,
32 Auflesen möchtest du die Späne?

33 Nein! Aufwärts schau, zu jener Riesenwelt,
34 Die sich, ein Werk der Feen und Gnomen,
35 Nur durch ein ew'ges Wunder aufrecht hält,
36 Zu Kölns und Straßburgs hohen Domen!

37 So wie hochauf ihr Wald von Pfeilern steigt
38 Und mit den Aesten, Ranken, Reben
39 Zur mächt'gen Säulenlaube sich verzweigt,
40 Soll deine Kunst gen Himmel streben.

41 Ein hoher Tempel sollst du selber sein,
42 Und, wenn ringsum der Schönheit Blüten
43 Im Sturm des Herbstes sinken, noch allein
44 Des Geistes Heiligtümer hüten.

45 Und flieht an andre Küsten einst der Tag,
46 Der wechselnde, der Weltgeschichte:
47 Vergoldend lang auf deinen Zinnen mag
48 Er ruhen noch mit letztem Lichte!

49 So spielt um die Ruinen Griechenlands
50 Noch heut ein Abendrot, als küßte
51 Der untergeh'nden Sonne Scheideglanz
52 Des Mäoniden Marmorbüste.